

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI)

Place Albert 1er, 13, B – 6530 Thuin (Belgique), tel : +32.71.59.12.38, fax : +32.71.59.22.29, email : <http://www.fci.be>

INTERNATIONALE RETTUNGSHUNDE ORGANISATION (IRO)

Moosstrasse 32, A-5020 Salzburg, Tel.: 0043 662 82 65 26, Fax: 0043 662 82 65 26 20

Zusatz zur Internationalen Prüfungsordnung für Rettungshunde-Prüfungen

der
Fédération Cynologique Internationale (FCI)



und der
Internationalen Rettungshunde Organisation (IRO)



Ergebnis der FCI/IRO Arbeitsgruppe für die Überarbeitung dieser RH PO

Gültig ab 01. Januar 2019

Dieser Zusatz soll die Verständlichkeit der gültigen Prüfungsordnung unterstützen. Er basiert auf einer Vereinbarung zwischen FCI und IRO über zu klärende Inhalte und soll laufend auf seine Aktualität überprüft bzw. gegebenenfalls angepasst werden.

1) Übergangsregelung 2018-2019

Für den Übergang von der IPO-R 2012 zur IPO-R 2019 gilt, in Übereinstimmung mit FCI und um die Integrität der gültigen IPO-R zu wahren, folgende Regelung für IPO-R Prüfungen (Abt. A und B):

Wer 2018 die Qualifikation für die nächste Stufe erreicht hatte, kann auch ab 01.01.2019 in dieser Stufe antreten. Dies bedeutet:

- a. Wenn eine positive A-Prüfung in 2018 absolviert wurde, kann man 2019 in B starten.
- b. Wenn eine positive E-Prüfung in 2018 absolviert wurde, kann man 2019 in A starten, und zwar in jeder Sparte.

2) Ergänzung zu: 2.4.1. Prüfungsanlage UO/GW

Auszug IPO-R:

Bringgegenstände: *Mind. 5 Gebrauchsgegenstände, maximal in Schuhgröße, aus je folgenden Materialien: Holz, Leder, Leichtmetall, Textil, Kunststoff und/oder einer Kombination.*

Empfehlung für die Maßtoleranzen:

Länge 10 – 25 cm, Breite 5 – 10 cm, Dicke 3 – 6 cm.

Bei runden Gegenständen sollte der Durchmesser etwa 3 – 6 cm betragen.

Als **nicht geeignet** wird festgestellt:

- Glas, Porzellan, zerbrechliche Gegenstände
- Behälter, die unter Druck stehen (Spraydosen o.ä.)
- Behälter mit Flüssigkeiten
- Tuben, mit Pasten o.ä.
- Kunststoffbehälter gleich welcher Art
- Zu schwere oder zu leichte Gegenstände (weniger als 200 g; mehr als 500 g)

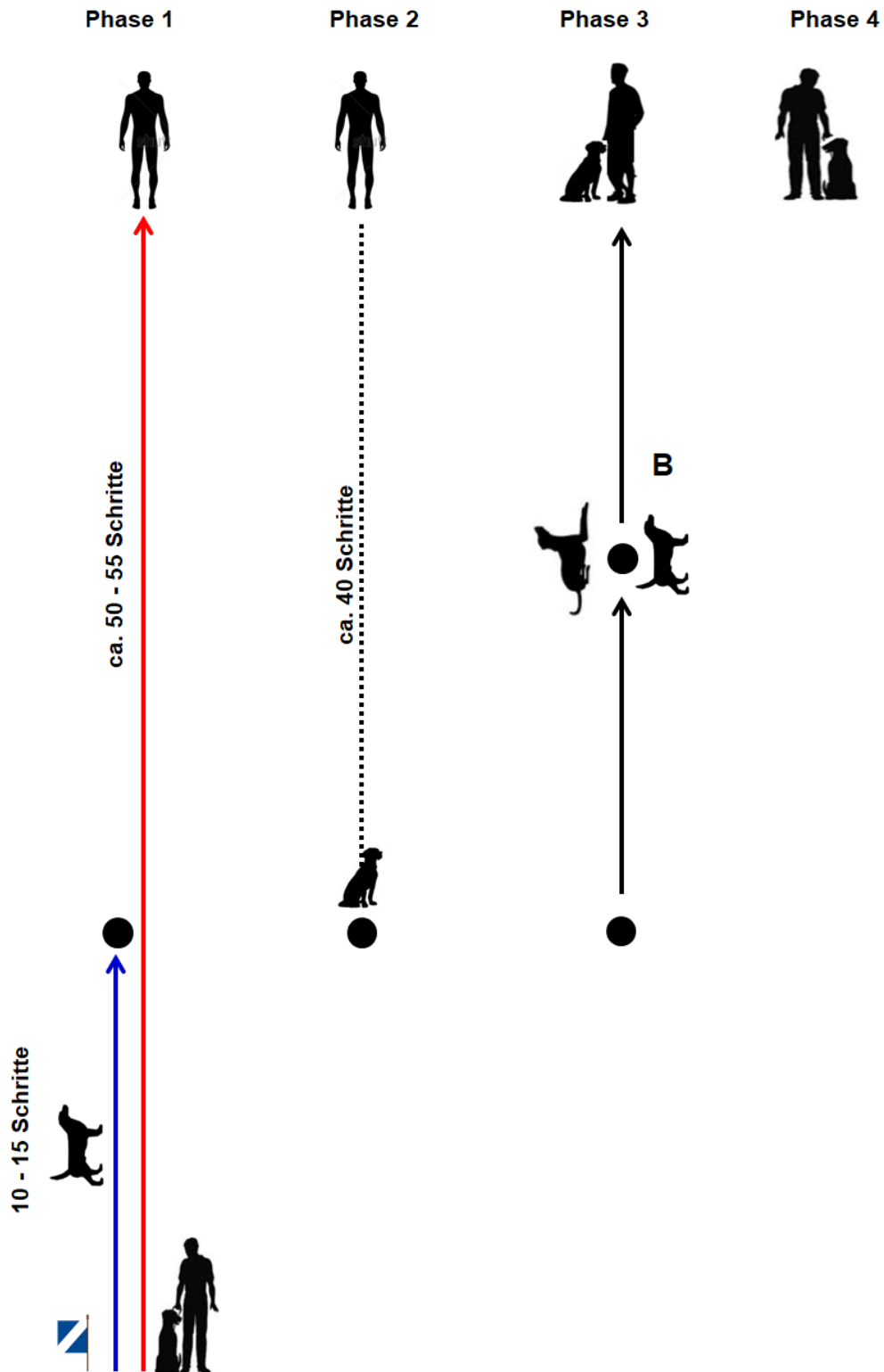
Bevorzugt sollten Gegenstände verwendet werden, die auch nach mehrfachem Gebrauch nicht verformt oder zerstört werden. Beispielhaft wären hierfür anzubieten:

- Federbox aus Weichplastik / Leder / Leinen, möglichst gefüllt
- Handfeger, Holz Ausführung
- Kleider- oder Schuhbürste
- Gartenschuh Kunststoff / auch Holzschuh möglich!
- Waschbürste Holz oder Kunststoff
- Handwerkzeugtasche Leder, Kunststoff, Leinen
- Taschenlampe Kunststoff, Gummi und/oder Metall
- Nudelholz klein

Davon abweichende Gegenstände sind in Abstimmung mit dem PR zugelassen.

3) Skizzen-Korrektur zum Anhang: 10.7 Distanzkontrolle

In A ist die Reihenfolge mit Sitz-Herein-Platz-Herein festgelegt, in B wird die Reihenfolge mit Sitz-Herein-Platz-Steh – Herein gezeigt.



4) Ersatz von Übung 6 in Vorprüfung RH-W, Unterordnung/Gewandtheit

Aufgrund doppelter Übungsausführung in Nasenarbeit und U/G erfolgt ein vollständiger Ersatz von Punkt

4.4.7 Übung 6 Bringen eines Rettungsgerätes vom Ufer aus 15 Punkte

durch:

4.4.7 Übung 6 Aufsteigen und Fahren mit einem Surfbrett 15 Punkte

Übungsanlage

Für die Übungsausführung ist ein Uferbereich zu wählen, der ermöglicht, dass der H im Wasser stehen kann und leicht auf den landseitigen Boden hinauskommt.

Geräte

Surfbrett

Erlaubte HZ/SZ

Je 1 HZ und/oder SZ für „Aufsteigen“, „Verharren“ und „Absteigen“.

1 HZ oder SZ für „in GS gehen“.

Ausführung

Der HF nimmt mit seinem H am Ausgangspunkt GS ein. Aus der GS muss der H auf das HZ für „Aufsteigen“ und/oder SZ auf das nicht besegelte, in seichtem Wasser liegende Surfbrett aufsteigen. Das Surfbrett muss für den H ohne zu schwimmen erreichbar sein.

Der HF kann durch Festhalten des Surfbrettes seinem H beim Aufsteigen helfen.

Auf das HZ für „Verharren“ und/oder ein SZ muss der H ruhig am Surfbrett verharren. Auf Anweisung des PR schiebt der HF das Surfbrett mit dem darauf liegenden H in vor-gegebener Richtung ca. 20 Meter weit.

Der H hat sich ruhig zu verhalten und so lange zu verharren, bis ihn der HF mit dem HZ für „Absteigen“ und / oder einem SZ zum Absteigen auffordert.

Zum Abschluss der Übung nimmt der HF mit seinem H am Ufer mit HZ oder SZ eine GS ein.

Bewertung

Unsicheres Aufsteigen oder Verharren entwerten entsprechend.

Verlässt der H das Surfbrett selbständig, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

Geht der H nicht auf das Surfbrett, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten